

## **Wir sind berufen**

Das vergangene Jahr 2005 wurde in der Kirche Schweiz als Jahr der Priesterberufe begangen. Die Schweizer Bischöfe haben uns Christinnen und Christen eingeladen, das Anliegen der Priesterberufe zu unserem eigenen Anliegen zu machen. Wohl die meisten unserer Pfarreien im Oberwallis sind dieser Einladung gefolgt, und viele Frauen- und Müttergemeinschaften haben dieses Anliegen in ihr Jahresprogramm aufgenommen.

Im Advent 2005 hat nun das Jahr der Berufungen angefangen. Es sollen alle kirchlichen Berufe, das Ordensleben und das ehrenamtliche Engagement aller Getauften im Zentrum stehen. Als Frauen und Männer sind wir eingeladen, in unseren Pfarreien, Familien und Gemeinschaften eine Atmosphäre zu schaffen, in der die Menschen den Ruf Gottes hören und im Geist Jesu ihre Talente entdecken und einsetzen können. Die Erziehung der Kinder, das achtsame Leben in Partnerschaft und Ehe, das stille, oft verborgene Gebet, die Eucharistie, die Jugendarbeit, Kindergottesdienste, Katechese und vieles mehr sollen zu einer solchen Atmosphäre beitragen.

Persönlich finde ich gerade auch den zweiten Teil dieses Gebetes um Berufungen wichtig. Die Kirche braucht in ihrer momentanen Verfassung Priester, die ihren Dienst am Mitmenschen tun. Wir Priester alleine aber sind nicht die Kirche. Wir stehen auf verlorenem Posten, wenn nicht viele Frauen und Männer uns in unserer Arbeit unterstützen und begleiten. Eine lebendige Kirche entsteht dann, wenn alle Getauften ihre Berufung ernst nehmen und ihre Talente einsetzen. Ich weiss, dass gerade unsere Frauen- und Müttergemeinschaften in unseren Pfarreien grosses leisten. Der vorliegende Jahresbericht des KFBO legt Zeugnis ab von diesem Engagement. Wir dürfen zurückblicken auf ein erfolgreiches Jahr. Zugleich gilt es, die Fühler in die Zukunft auszustrecken. Das neue Motto des SKF „Brot ist Leben“ wird uns viele Möglichkeiten und Impulse für unsere Arbeit geben.

Als geistlicher Begleiter des KFBO danke ich allen Frauen, die sich im KFBO und in den ihm angeschlossenen Vereinen und Gruppierungen engagieren. Ich wünsche uns allen, dass es uns immer neu gelingt, unsere Berufung zu erkennen. Und ich wünsche uns eine Kirche, die das Engagement aller Getauften fördert, ernst nimmt und zulässt.

*Richard Lehner, Pfarrer und geistlicher Begleiter des KFBO*

## Inhaltsverzeichnis

|    |   |
|----|---|
| 1  | Vorwort   |
| 2  | Inhaltsverzeichnis  |
| 3  | Protokoll der GV vom 15. März 2005                        |
| 9  | Jahresbericht des Präsidiums                              |
| 12 | Fachgruppe Kirche   |
| 12 | - Weltgebetstag   |
| 13 | - Einkehrtag  |
| 14 | - Meditationsweg Raron – St. German                       |
| 15 | - Wallfahrt   |
| 16 | Fachgruppe Ortsvereine FMG                                |
| 16 | - Dekanatstreffen   |
| 16 | - Weiterbildung Vorstandsfrauen                           |
| 17 | - Impulstagung „Brot ist Leben“                           |
| 18 | - Vorständetagung   |
| 19 | Fachgruppe Junge Frauen                                   |
| 19 | - Regionaltreffen   |
| 19 | - Tagung SKF  |
| 20 | - Starke Kinder – zu stark für Drogen                     |
| 21 | Fachgruppe Soziale Aufgaben / Staat                       |
| 21 | - Ich betreue und pflege – wer unterstützt mich?          |
| 22 | - Geschichte der Sozialhilfe des KFBO                     |
| 24 | Jahresberichte der Kommissionen und Institutionen         |
| 24 | - Erholungsheim „Theresianum“, Blatten                    |
| 27 | - Blindenfürsorge   |
| 28 | Jahresrechnung 2005                                       |
| 29 | Vermögensnachweis 2005 / Revisorenbericht                 |
| 30 | Organisation des KFBO – Mitgliederverbände - Kommissionen |
| 32 | Präsidentinnen der Ortsvereine                            |
| 34 | Vorstand KFBO – Revisoren - Ressortverantwortliche        |
| 35 | Organigramm   |
| 36 | KFBO – wir sind, wir wollen, wir bieten ...               |

# **Protokoll der 83. Generalversammlung**

vom 15. März 2005 im Bildungshaus St. Jodern in Visp

## **1 Begrüssung**

Die Co-Präsidentin Marie-Andrée Schaller begrüsst 92 Personen gemäss separater Liste zur 83. Generalversammlung des KFBO. Sie bittet um den Segen Gottes und freut sich, dass sich so viele Frauen die Zeit genommen haben, an diesem Anlass teilzunehmen. Der Jahresbericht sowie das Jahresprogramm wurden bereits ordnungsgemäss zugestellt. Für die heutige GV haben sich diverse Ortsvereine, Vertreter der angeschlossenen Vereine sowie einige Einzelmitglieder entschuldigt.

## **2 Einstimmung**

Der geistliche Begleiter, Pfarrer Richard Lehner, stimmt uns zum Thema „sich Zeit nehmen – wie gehe ich mit meiner Zeit um?“ ein. Marie-Andrée Schaller vertieft die Besinnung mit Texten wie „keine Zeit“ sowie „ausser Atem...“.

## **3 Wahl der Stimmenzählerin**

Als Stimmenzählerin wird Isabelle Moser aus Gampel ernannt.

## **4 Protokoll der GV 2004**

konnte im Jahresbericht nachgelesen werden. Es wird von der Versammlung genehmigt und von der Co-Präsidentin Marie-Andrée Schaller verdankt.

## **5 Jahresbericht des Präsidiums**

Edith Seitz bezieht sich auf das Jahresmotto [www.WerteWandelWir](http://www.WerteWandelWir) des SKF und möchte in diesem Jahr den Schwerpunkt auf den Wandel setzen. Aufgrund eines einschneidenden Wandels beim SKF, ausgelöst durch einen zu umfangreichen Arbeitsanfall, wurde als erste Massnahme eine Geschäftsführerin (Beata Hochstrasser) zur Entlastung der Verbandsleitung angestellt. Im „frauenbunt“ wurde darüber bereits ausführlich berichtet.

Auch im Vorstand des KFBO stehen Veränderungen an. So verlässt uns – wie im Jahresbericht erwähnt - unsere langjährige Sekretärin Christine Holzer. Das heutige Protokoll wird daher bereits von der neuen Sekretärin geschrieben. Margrith Anderegg stellt den Anwesenden die neue Sekretärin des KFBO, Nadine Anthamatten-Bläsi aus Naters, vor. Für diesen Posten müssen keine Wahlen durchgeführt werden - der Vorstand stellt die Sekretärin an.

Ferner demissionieren noch zwei weitere Vorstandsfrauen, so dass sich nur schon durch neue Leute ein Wandel ergibt. Aber auch die Aufgaben innerhalb unserer Fachgruppen und deren Zusammensetzung

sollen überdacht werden. Diesen Sommer soll daher eine Klausurtagung für eine Standortbestimmung stattfinden, um neue Wege zu suchen. Infos dazu gibt es spätestens an der nächsten GV. Anhand von einigen Symbolen sowie mit einem Gedicht macht Edith die Vielfältigkeit eines Wandels sichtbar.

Der Jahresbericht wird von den Anwesenden durch Applaus genehmigt.

## **6 Jahresrechnung und Revisorenbericht**

Die Kassierin Bernadette Minnig-Brigger macht den FMG's und Einzelmitgliedern ein Kompliment für die rasche Zahlung der Beiträge und möchte einen ganz besonderen Dank der Loterie Romande, der Fondation Rosa Imhof sowie dem EWBN aussprechen. Die Jahresrechnung und der Vermögensnachweis sind im Jahresbericht aufgeführt, wobei sie die einzelnen Posten detailliert erwähnt.

Speziell weist Bernadette auf die Kosten unserer Tagungen hin, welche durchwegs defizitär abschliessen. Für künftige Veranstaltungen müssen daher höhere Beiträge verlangt werden, damit die anfallenden Kosten gedeckt werden können. Sie bittet die Anwesenden um Verständnis und möchte allen nochmals herzlich für die Unterstützung danken.

Die grosszügige Spende der Loterie Romande von Fr. 30'000.-- für das Theresianum wird für die Erweiterung der Brandschutzanlage (über Fr. 40'000.--) eingesetzt. Des Weiteren sind laufende Erneuerungen fällig. Sie ermuntert alle, die neuen Trauerkarten zu kaufen, deren Erlös vollumfänglich dem Theresianum zu fliessen.

Die Revisorin Carmen Zenklusen hat mit Thomas Clausen die Kassarevision vorgenommen. Frau Zenklusen bestätigt, dass alle Belege vorhanden, sauber geordnet und in der Rechnung aufgeführt sind. Die Aktiven stimmen mit den Bankauszügen 2004 überein. Sie bittet die Versammlung um Annahme der Rechnung sowie Entlastung der Kassierin, was die Anwesenden mit einem Applaus bestätigen.

## **7 Demissionen und Wahlen**

Per GV 2005 demissionieren die Vorstandsfrauen Martha Imboden und Elisabeth Kellenberger. Als neues Vorstandsmitglied wird Frau Pauli Zenhäusern aus Raron vorgestellt. Durch den Applaus der Anwesenden wird ihre Aufnahme in den Vorstand genehmigt. Ebenso werden die bisherigen Vorstandsmitglieder in ihrem Amt bestätigt.

Die neue Revisorin, Frau Bernadette Karlen aus Baltschieder, stellt sich als Ersatz von Frau Therese Gsponer, welche ihr Amt ebenfalls per GV 2005 abgibt, zur Verfügung.

Edith Seitz fragt die Anwesenden, ob sich jemand bereit erklären würde, im Vorstand des KFBO mitzuarbeiten. Mangels Interesse bleibt der frei werdende Posten bis auf weiteres unbesetzt. Es muss jedoch eine Nachfolgerin für die Betreuung der WB-Rubrik gefunden werden. Diese

Arbeit wurde bisher mit einem symbolischen Betrag von Fr. 200.-- im Jahr entschädigt. Martha Imboden erklärt sich bereit, diese Arbeit kurzfristig weiterzuführen, bis die Nachfolge geregelt ist.

Pfarrer Richard Lehner schlägt das bisherige Co-Präsidium auch für's kommende Geschäftsjahr vor. Die Anwesenden stimmen durch kräftigen Applaus zu.

## **8 Ausblick: Informationen der Fachgruppen**

Pfarrer Richard Lehner aus der Gruppe Kirche, Brigitte und Margrith aus der Gruppe Ortsvereine FMG, Lisa der Gruppe Junge Frauen sowie Marlene und Christa der Gruppe Soziales/Staat stellen die kommenden Anlässe vor, die auf dem Jahresprogramm aufgeführt sind.

Margrith macht insbesondere darauf aufmerksam, dass die Vorstandetagung vom 03.11.2005 neu für **alle Interessierten** angeboten wird.

Christa dankt herzlich für die kräftige Unterstützung der Sozialhilfekasse. Sie geht kurz auf die Geschichte ein: 1926 wurde der Fürsorgeverein St. Katharina ins Leben gerufen. Nach verschiedenen Änderungen im Laufe der Jahre gilt seit 1995 die Bezeichnung „Sozialhilfekasse“, der Zweck jedoch – die Hilfe an Notleidende in unserer Region – ist stets derselbe geblieben. Die Zahl der Hilfsgesuche war im vergangenen Jahr zwar rückläufig, die ausgerichteten Beträge fielen jedoch entsprechend höher aus. Von den Hilfeempfängern war jeweils eine grosse Dankbarkeit zu spüren. Sie empfiehlt auch künftig, Spenden auf das im Jahresbericht erwähnten Konto zu leisten.

In diesem Zusammenhang macht Christa auch auf die Aktion zur Bekämpfung der Armut in Europa aufmerksam. Das Versprechen unseres Bundesrates sowie von Tony Blair zur gleichmässigen Verteilung der vorhandenen Ressourcen in Europa soll durch eine Kartenaktion in Erinnerung gerufen werden. Sie verweist auf den Link [www.fastenopfer.ch](http://www.fastenopfer.ch), wo detaillierte Informationen über diese Aktion ersichtlich sind.

## **9 Theresianum**

Marie-Andrée listet uns die fälligen Erneuerungen im Theresianum auf. Primär müssen in Sachen Feuerschutz Arbeiten erledigt werden: Feuermeldeanlage (auch in Zimmern), neue Türen,... Ferner ist es nötig geworden, die Fensterläden zu streichen, sobald das nötige Geld vorhanden ist. Sie empfiehlt nochmals ausdrücklich den Kauf der neuen Trauerkarten zu Fr. 5.--. Sr. Daniela, welche das Theresianum vorzüglich betreut, kann dieses Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum feiern. Wir hoffen, dass sie uns noch lange zur Seite steht, denn ihre herzliche Art wird weitherum geschätzt. Nähere Informationen zum Theresianum können dem Jahresbericht entnommen werden.

## 10 Ehrungen

### ***Elisabeth Kellenberger-Schmid***

Zusammen mit Martha war Elisabeth Kontakt- und Anlaufstelle für Fragen des Leitungsteams „Junge Frauen“ in den Ortsvereinen. Sie pflegte auch den Kontakt zu diesen Verantwortlichen und organisierte und gestaltete jährlich 1 – 3 Regionaltreffen für sie, wo der Erfahrungsaustausch gepflegt und Infos weitergegeben wurden. Zu ihren Pflichten gehörte ferner, jährlich eine Tagung für die jungen Frauen zu planen und zu organisieren. Dabei ist es ihr gelungen, mit guten Referentinnen und aktuellen Themen das Interesse der Frauen zu wecken.

Elisabeth haben wir als sehr aktive Frau kennen gelernt und geschätzt. Wir danken ihr für das Engagement bei uns und wünschen ihr viel Freude bei ihren künftigen Aufgaben.

### ***Martha Imboden-Jossen***

Seit Januar 2003 hat Martha die Rubrik des KFBO im „Walliser Boten“ betreut. Aus verschiedenen Jahresprogrammen und zusätzlichen Meldungen der Ortsvereine hat sie für jeden Tag den zu veröffentlichen Text zusammengestellt und diesen jeweils pünktlich am Vortag an die Redaktion gemailt.

Wie bereits bei Elisabeth erwähnt, war auch Martha in der Gruppe „Junge Frauen“ tätig. Die dort beschriebenen Aufgaben gelten also auch für sie.

Wir haben Martha als äusserst zuverlässige und gute Kollegin geschätzt und danken für ihr Engagement.

### ***Christine Holzer-Ambord***

Während 10 Jahren leitete Christine das Sekretariat des KFBO. In dieser Zeit hat ihre Arbeit einen grossen Wandel durchgemacht, vor allem wegen den immer grösseren Möglichkeiten der EDV. Christine konnte diese sehr gut nutzen und hat uns immer wieder positiv überrascht.

Zu ihren Hauptaufgaben gehörte das druckfertige Schreiben und Versenden von Einladungen, Jahresberichten, Protokollen, "Referate + Kurse" und somit auch die Adressverwaltung. Dazu kamen noch die Mitorganisation der Vorstände- und Impulstagungen, sowie die Ausleihe von Gottesdienst-Texten. Da sie erste Anlaufstelle für viele Frauen aus den Ortsvereinen war, hat sie dem Vorstand viel Arbeit abgenommen. Wahrscheinlich hat sie so mehr Kleinarbeit erledigt als sie je erzählen konnte.

Für ihr grosses Engagement dankt Edith im Namen des ganzen Vorstandes und wünscht ihr Freude und Befriedigung bei ihren vielen weiteren Aufgaben.

Edith würde sich freuen, ehemalige Mitarbeiterinnen auch inskünftig an Tagungen oder Anlässen begrüssen zu dürfen.

## 11 Verschiedenes

Helene Troger als Sprecherin von Ruth Imseng (entschuldigt) weist auf das Jubiläum von 25 + 1 Jahr der **SIPE** (Sexualität, Information, Prävention, Erziehung) hin. Die GV der SIPE findet am 26.04.2005 um 18.30h im Alfred-Grünwald-Saal statt. Nach dem offiziellen Teil wird Herr Guy Bodenmann ein Referat zum Thema „**Was macht Beziehungen zerbrechlich?**“ halten. Unter der Moderation von Gaby Nanzer wird anschliessend über diese Frage diskutiert. Gleichzeitig empfiehlt sie uns den Kino-/Theaterabend „**Anleitung zur sexuellen Unzufriedenheit**“ vom 27.04.2005 im Kellertheater.

Bernadette Minnig möchte allen Anwesenden die Abstimmung vom 5. Juni 2005 über das **Partnerschaftsgesetz** ans Herz legen. Es geht darum, Rechte und Pflichten der Homosexuellen gesetzlich zu verankern (registrierte Partnerschaften, Erbrecht, Unterstützungspflicht,...), wobei künstliche Befruchtungen sowie Adoptionen unter gleichgeschlechtlichen Paaren ausgeschlossen sind. Sie betont, dass Homosexuelle ihr „Anderssein“ vielleicht nicht gewählt haben. Ihre berührenden Schilderungen stossen auf kräftigen Applaus unter den Anwesenden.

Charlotte Summermatter Schmid von der Migration nimmt Bezug auf die Vorständetagung vom 03.11.2005 zum Thema „Muslime“. In diesem Zusammenhang finden im April/Mai in Visp Diskussionsabende mit verschiedenen Kulturen (Imam, katholische und reformierte Priester) statt.

Marie-Andrée Schaller macht noch kurz auf die aktuelle Fotoausstellung im alten Werkhof in Brig zum Thema „**AIDS – HIV – Nord-Süd**“ aufmerksam.

Zum Abschluss des offiziellen Teils der heutigen GV spricht Marie-Andrée allen ihren Dank aus. Den Vorstandsfrauen sowie Pfarrer Lehner überreicht sie je eine originelle, durch ihren Gatten gestaltete, Vase mit Max-Havelaar-Rose. Dieses kreative und originelle Geschenk stösst auf freudiges Echo – Danke Marie-Andrée und Andreas!

Mit einem überaus witzigen Sketch über die Deutung des KFBO leitet die Gruppe Soziales / Staat zum kommenden Workshop ein.

Es gibt verschiedene Wege (Umwege, Irrwege, Abwege, Wege aufeinander zu,...), unter welchen jeder seinen ganz persönlichen Lebensweg wahrnimmt. Auch der KFBO muss seinen Weg finden. Zusammen möchten wir nun eine Standortbestimmung vornehmen, um auch in Zukunft attraktiv zu bleiben. Marie-Andrée wünscht den Teilnehmerinnen viel Erfolg und Freude im Erarbeiten des heutigen thematischen Teils – *„Zusammenzufinden ist ein Anfang, Zusammenzubleiben ist ein Fortschritt, Zusammenzuarbeiten ist ein Erfolg...“*.

Die Zeit bis zum gemeinsamen Mittagessen steht für die Gruppenarbeiten zur Verfügung. Am Nachmittag werden die behandelten Themen im Plenum vorgestellt und dem Vorstand zur Auswertung überreicht. Während des feierlichen Gottesdienstes unter dem Motto

*„Mein Beitrag macht den KFBO wertvoll“* formen alle Anwesenden aus Ton ihren persönlichen „Schatz“. Mit dem Segen Gottes und nochmaligem Dank beschliesst Pfarrer Lehner die heutige Generalversammlung.

Naters, den 17. März 2005

die Sekretärin  
*Nadine Anthamatten-Bläsi*

*„Es ist nicht deine Schuld, wie die Welt ist, doch es ist deine Schuld,  
wenn sie so bleibt.“*



## Jahresbericht des Präsidiums

Das vergangene Jahr war thematisch geprägt von einem Übergang: Vom bisherigen Impulsthema „Werte.Wandel.Wir“ zum neuen „Brot ist Leben“ - wobei ein Thema ins andere hineinwächst, denn sowohl Brot wie Leben sind wichtige Werte.

Aber auch Dank steht ganz oben in unserer Werteskala. Darum beginnen wir unseren Bericht wie immer mit dem herzlichen Dank an alle, die unsere Arbeit unterstützt haben. Das sind vor allem unser geistlicher Begleiter und die Kolleginnen im Vorstand, aber auch Silvia Andenmatten, die unsere Rubrik im WB so zuverlässig betreut (Meldungen an [wb-rubrik@kfbo.ch](mailto:wb-rubrik@kfbo.ch)). Dazu gehören auch die vielen engagierten Frauen in den Vorständen der Ortsvereine, die in unzähligen ehrenamtlichen Stunden die Arbeit in ihren Pfarreien und Gemeinden mittragen. Auch unseren Vertreterinnen in den Kommissionen gilt dieser Dank und allen, die uns als Einzelmitglieder durch ihr Wohlwollen und durch ihren finanziellen Beitrag unterstützt haben.

### **Thesianum**

Im Ferienhaus Thesianum finden Männer und Frauen, Paare und Gruppen Erholung von den Alltagssorgen. Die Gäste fühlen sich hier sehr wohl und können ihre Ferien geniessen. Auch Vorstände, die hier oben arbeiten, oder Seniorengruppen, die einen gemütlichen Ausflug machen wollen, sind herzlich willkommen. Im Winter sind im Nebenhaus Schulklassen, die hier ihre Sportferien verbringen.

Sr. Daniela mit ihren Helferinnen verstehen es ausgezeichnet, unsere Gäste zu verwöhnen und ihnen eine gemütliche Atmosphäre anzubieten. Herzliches Vergelt's Gott dem ganzen Team für seinen Einsatz.

Immer wieder muss etwas erneuert oder renoviert werden, damit das Haus in einem guten Zustand bleibt. Dieses Jahr wurde die Brandmeldeanlage erweitert, Brandtüren eingesetzt, Fluchtwege gesichert. Die alte Aufschnittmaschine wurde durch eine neue ersetzt.

Da die Kosten der Vollpension sehr niedrig gehalten werden, sind wir für jede Spende dankbar. Mit dem Kauf der Trauerkarten zu Gunsten des Thesianums unterstützen Sie das Ferienhaus ebenfalls.

### **Loterie Romande**

Ein spezieller Dank geht an die Loterie Romande, die unser Erholungsheim Theresianum in Blatten immer wieder grosszügig unterstützt. Wir empfehlen deshalb all unseren Mitgliedern und Bekannten den Kauf von Losen dieser Lotterie. Sie haben dadurch nicht nur die Chance zu gewinnen, sondern unterstützen auch eine soziale Institution unserer Region.

### **Schweizerischer Katholischer Frauenbund SKF**

Unsere Beziehungen zum Dachverband und auch zum Bildungshaus Matt in Schwarzenberg wurden durch Kurse, Arbeitsunterlagen und Tagungen gepflegt. An folgenden Veranstaltungen nahmen Vertreterinnen unseres Vorstandes teil:

- 18.03.2005      Workshop in Zürich "Wer sind die Frauen im SKF der Zukunft?"
- 12.05.2005      Delegiertenversammlung des SKF in Domat/Ems
- 20./21.06.2005    Kaderschulung des SKF
- 26.09.2005      Herbsttreffen der Kantonalverbände Nordwestschweiz und des Wallis in Olten
- 25./26.11.2005    Herbstkonferenz des SKF in Schwarzenberg  
„Aus Alt mach Neu – die Zukunft des SKF“

### **Brot ist Leben**

Seit der Impulstagung im September 2005 sind wir eingeladen, zusammen mit unzähligen Frauen in der ganzen Schweiz über dieses Thema nachzudenken. Brot darf dabei sehr umfassend betrachtet werden. Es ist nicht nur Brot allein, sondern alle Nahrung, sogar alles, was wir zum Leben brauchen: Von gesunden Nahrungsmitteln über Kleider, Geborgenheit, ein Daheim und Sicherheit bis zum Brot des Lebens in der Eucharistie.

Gemäss dem Prinzip von Sehen – Urteilen – Handeln stellen wir uns Fragen. Woher kommen unsere Lebensmittel, Fleisch, Früchte und Gemüse? Wer verdient daran? Können die Produzenten davon leben? Werden ihre Gesundheit und ihre Umwelt dadurch geschädigt oder gar zerstört? Mache ich mich mitschuldig, wenn ich immer nur das Billigste kaufe, das meistens von weit her transportiert wurde? Brauche ich wirklich jederzeit jede Art von Gemüse und Früchten? Weiss ich noch, wann was bei uns Saison hat? Habe ich schon einmal überlegt, warum z.B. ein T-Shirt für weniger als 10 Franken zu haben ist, obwohl doch von der Baumwollpflanze (die nicht bei uns wächst) zum farbig bedruckten T-Shirt ganz viele Arbeitsschritte nötig sind? Wer gewinnt, wer verliert? Ist es wirklich so, dass die Arbeiter und Arbeiterinnen in den armen Ländern so wenigstens etwas verdienen? Wer lebt da auf Kosten von wem? Was kann ich ändern? Was muss ich ändern?

[www.kfbo.ch](http://www.kfbo.ch)

Es ist so weit! Ab sofort sind wir unter dieser Adresse Tag und Nacht erreichbar. Die moderne Technik hat somit auch uns eingeholt.

Immer mehr wurde uns klar, dass wir über das Internet Leute erreichen können, die sonst nicht zu unserer „Stammkundschaft“ gehören. Wir wollen mit unserer Website Verständnis für unsere Anliegen und Aufgaben wecken, Werbung für unsere Anlässe machen und auch neue Mitglieder gewinnen.

Den Vorstandsfrauen der Ortsvereine hatten wir schon an den letzten Dekanatstreffen von unseren Plänen erzählt. Ihre Arbeit wird erleichtert, und wir sparen einiges an Porto- und Druckspesen, wenn die Texte für Gottesdienste oder auch die Ideen für Anlässe direkt herunter geladen werden. Das Ganze ist natürlich noch nicht fertig. Wir sind weiterhin auf Ideen und Anregungen angewiesen. Unsere Aufgabe sehen wir im Vernetzen: Wir sortieren und veröffentlichen, was wir von den Vorständen bekommen. Und alle Interessierten können dann dort ihre passenden Ideen herausholen.

Bei dieser Gelegenheit haben wir auch neue, einfachere Mail-Adressen eingerichtet:

[sekretariat@kfbo.ch](mailto:sekretariat@kfbo.ch)

[wb-rubrik@kfbo.ch](mailto:wb-rubrik@kfbo.ch)

und für alle Vorstandsmitglieder jeweils

[vorname.name@kfbo.ch](mailto:vorname.name@kfbo.ch).

Möglichkeiten für Kontakt bietet auch unser Gästebuch. Wir freuen uns auf viele Besuche und sind gespannt auf die Reaktionen. Schon jetzt danken wir für jedes Feedback.

Zusammen mit den Frauen in den Ortsvereinen wollen wir in der kommenden Zeit einige dieser Fragen anschauen. Wir freuen uns auf angeregte und anregende Diskussionen.

*Marie-Andrée Schaller-Eggs  
Edith Seitz-Zoller*

*„Gott, schenke uns Mut, das zu ändern, was wir ändern können,  
schenke uns Gelassenheit, das hinzunehmen,  
was wir nicht ändern können,  
schenke uns Weisheit, das eine vom andern zu unterscheiden.“*

## Berichte der Fachgruppen

### Fachgruppe Kirche

*Pfarrer Richard Lehner  
Brigitte Bürcher-Lochmatter*

*Marie-Andrée Schaller-Eggs*

#### Informationsnachmittag zum Weltgebetstag am 31. Januar 2005



Unter dem Thema: „Lasst euer Licht leuchten“ steht dieses Jahr Polen im Mittelpunkt. Stellen Sie sich das Lichtermeer vor, wenn alles, was am Weltgebetstag weltweit geschieht, in Licht umgewandelt werden könnte!!

1927 wurde der erste Weltgebetstag in Polen gefeiert. Damals wie heute ist er eine Gelegenheit, Verantwortung für einander zu übernehmen, miteinander zu teilen und so Lebensbedingungen von Frauen und ihren Familien und somit der ganzen Gesellschaft zu verbessern.

Herzliches Vergelt's Gott an Astrid Schmid und Rita Kreuzer, die uns seit Jahren wertvolle Impulse zum Weltgebetsthema geben. Diesmal war auch eine polnische Klosterfrau dabei, die im Paulusheim arbeitet.

*Marie-Andrée Schaller-Eggs*

## **Einkehrtag am 1./2. Februar 2005**

Thema: Esther – Engagierte Frau für ihr Volk oder Werkzeug eines politischen Drahtziehers

Leitung: Frau Regula Strobel, Theologin, Fribourg

Ein ganzes Buch in der Bibel ist Esther gewidmet – und doch, was wissen wir von ihr und ihrer Vorgängerin Washti? Beide Königinnen sind trotz ihres gesellschaftlich hohen Ranges auf Gedeih und Verderb den Launen des Machthabers ausgeliefert. Mit Mut und weiblicher Strategie decken sie die frauen- und menschenverachtende Praxis auf. Statt angepasst zu bleiben, wagen sie aus der Ohnmachtshaltung auszubrechen. Die Lebensrealität der beiden scheint kaum etwas mit unserem Alltag gemeinsam zu haben. Und doch – sie prägen unser Frausein bis heute.

Wie Esther sollen auch wir Schritt für Schritt selbst bestimmte Wege gehen, die uns unabhängig machen und die auch den Mitmenschen bessere Lebensperspektiven eröffnen.

Frau Strobel verstand es ausgezeichnet, uns die biblischen Texte näher zu bringen und aufzuzeigen, dass die frohe Botschaft auch im 21. Jahrhundert befreiend wirkt.

*Marie-Andrée Schaller-Eggs*

## Meditationsweg Raron – St. German am 9. Juni 2005

Frauen der FMG Raron empfingen uns im Burgersaal von Raron mit Kaffee und Selbstgebackenem.



In der benachbarten St. Josefskapelle begannen wir unseren meditativen Weg. Ein Gedicht von Rainer Maria Rilke begleitete uns während des ganzen Tages. An des Dichters Grab auf der Burg in Raron bekamen seine Worte einen ganz besonderen Klang.

*Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen,  
die über die Dinge ziehn.  
Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen,  
aber versuchen will ich ihn.*

*Ich kreise um Gott, um den uralten Turm,  
und ich kreise jahrtausendlang;  
und ich weiss noch nicht: bin ich ein Falke, ein Sturm  
oder ein grosser Gesang.*

Helene Troger-Glenz führte uns in die Geschichte der Burgkirche ein, bevor wir dann nach St. German wanderten und unterwegs in der St. Annakapelle Gottesdienst feierten. Die Krypta der Kirche von St. German bildete einen idealen Ort, um den Tag abzuschliessen.

Frauen der FMG St. German verwöhnten uns dann mit Kaffee und Kuchen.

*Richard Lehner, Pfarrer*

## Wallfahrt des KFBO am 5. Oktober 2005

### „Ein Stein liegt mir im Weg ... ein Stein fällt mir vom Herzen“

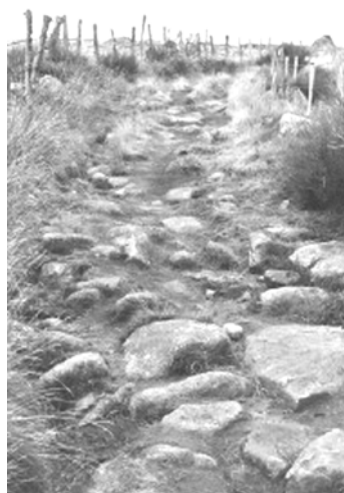
Die Frauen- und Müttergemeinschaft Naters/Birgisch hat in Zusammenarbeit mit ihrem Ortspfarrer Anton Eder die Feier in der Wallfahrtskirche „Unserer lieben Frau vom Glisacker“ in Glis ansprechend gestaltet.

Täglich stossen wir in Alltagssituationen an kleinere und grössere Stolpersteine, die uns das Leben schwer machen. Sei das in der Familie, mit den Kindern oder im Berufsleben. Nicht jeder Stein lässt sich so ohne weiteres aus der Welt schaffen. Vielleicht aber lässt er sich in einen Kristall verwandeln? Oder seine Last schenkt ungeahnte Kräfte.

Auch Jesus wurde von den Menschen einem Stein gleich weggeworfen. Als Eckstein ist er wie ein tragender Stein in einer Brückenkonstruktion geworden, auf den ewig Verlass ist.

*Brigitte Bürcher-Lochmatter*

*„Meinen Weg  
unter die Füsse nehmen,  
das will ich,  
weil ich getroffen bin  
vom Strahl des ewigen Lichts,  
vom Strahl der Gnade.“*



## **Fachgruppe Ortsvereine FMG**

*Margrith Anderegg-Burgener  
Edith Seitz-Zoller*

*Brigitte Bürcher-Lochmatter*

### **Dekanatstreffen in Reckingen, Ried-Brig, Steg, Täsch und Unterems - im April 2005**

„Das Vereinsleben ist ein Fluss“. Unter diesem Thema stand diesmal der Erfahrungsaustausch der Teilnehmerinnen. Im Vorfeld waren sie im eigenen Vorstand Fragen nachgegangen zur Geschichte (Quelle), zu freudigem Aufbruch (junger Fluss), zu Schwierigkeiten (Stromschnellen, Hindernisse), zu eventuell anstehenden Veränderungen (Wasserfall) und zum Alltag, den jährlich wiederkehrenden Aufgaben (ruhiges Dahinfließen).

Wie immer fanden diese Treffen sehr grossen Anklang. Die meisten Frauen- und Müttergemeinschaften waren vertreten. Es tut jeder Vorstandsfrau gut, einmal im relativ kleinen Kreis mit engagierten Frauen aus der gleichen Region über ein gemeinsames Thema zu reden.

Herzlichen Dank allen organisierenden Gemeinschaften für die gastfreundliche Aufnahme. Wir vom KFBO freuen uns jedes Jahr darauf, fünf verschiedene FMG's bei ihnen zu Hause besuchen zu dürfen.

*Edith Seitz-Zoller*

### **Weiterbildung für Vorstandsfrauen am 8. und 22. September 2005**

Thema            Programme, Einladungen, Flyer und Plakate  
ansprechender gestalten

Leitung         Walter Schmid, typografischer Gestalter, Brig-Glis

So viele Programme, Einladungen und Plakate werden jedes Jahr gemacht. Wie lassen sich damit möglichst viele Frauen ansprechen? Welche Rolle spielen Schriftart, Farbe, Titel, Bilder, Papierqualität, Lesbarkeit und nicht zuletzt Leerräume? Walter Schmid öffnete den Teilnehmerinnen an Hand von vielen Beispielen die Augen für wichtige Dinge und auch für Kleinigkeiten, die wir eher unbewusst wahrnehmen.

*Edith Seitz-Zoller*

*„Der Mensch bringt täglich sein Haar in Ordnung -  
warum nicht auch sein Herz?“*





**Impulstagung in Luzern am  
13. September 2005  
„Brot ist Leben“**

Über 70 Vorstandsfrauen der FMG's Oberwallis haben zusammen mit ihrem geistlichen Begleiter, Pfarrer Richard Lehner, an der Tagung zur Einführung des neuen Drei-Jahres-Impulsthemas „Brot ist Leben“ des Schweiz. Katholischen Frauenbundes SKF in Luzern teilgenommen.

Brot ist für uns eine Selbstverständlichkeit, das wir ohne weitere Gedanken täglich essen. Brot ist aber noch viel mehr. Es ist ein Kulturgut, das seit Jahrtausenden unser Brauchtum und unsere Sprache prägt. Brot ist nicht nur Brot – es ist auch ein Zeichen! In acht Ateliers konnte man sich mit dem neuen Thema vertraut machen. Die Thematik ist vielfältig und umfasst religiöse, politische, wirtschaftliche, zwischenmenschliche und ökologische Fragen. Die Impulsmappe als Arbeitsunterlage enthält dieses Jahr als Novum eine CD-ROM, die die Bearbeitung in den Ortsvereinen vereinfacht (erhältlich bei [annemarie.muff@frauenbund.ch](mailto:annemarie.muff@frauenbund.ch)).

*Brigitte Bürcher-Lochmatter*

**Herzlichen Dank unserer Spenderin**

„Inserat Loterie Romande“

## Vorständetagung der Ortsvereine in Brig am 3. November 2005

### „Über den Tellerrand schauen: Muslime unter uns“

Referentin: Caroline Imboden, Theologin, Visp

Täglich begegnet uns der Islam in den Medien, und immer öfter begegnen wir Muslimen. Höchste Zeit, diesen Glauben näher kennen zu lernen. Sind doch das Christentum, Judentum und der Islam geschwisterliche Religionen. Gesamthaft leben auf der Welt über eine Milliarde Muslime. Auch den Status der Frau haben wir näher kennen gelernt. Der grosse Unterschied zwischen der islamischen Verhüllungskultur und unserer westlichen Enthüllungskultur birgt ein weiteres „Streitpotenzial“. Der gegenseitige Austausch über Kultur und Religion könnte den Reichtum der Vielfalt aufzeigen.

Caroline Imboden, Pastoralassistentin/Theologin von Visp, war es ein Anliegen, mit dieser Tagung Wissen zu vermitteln, um dem Islam die Fremdheit zu nehmen.

Erstmals stand die Vorständetagung des KFBO im Pfarreisaal Brig offen für alle Interessierten.

*Margrith Anderegg-Burgener*



*„Wenn du die Geschenke Gottes zählst,  
wirst du nie fertig mit Rechnen.“*

## **Fachgruppe Junge Frauen**

*Martha Imboden, Elisabeth Kellenberger, Pauli Zenhäusern-Jossen*

*ab März 2005:*

*Heidi Studer-Lorenz, Marlene Paris-Schmid, Pauli Zenhäusern-Jossen*

### **Regionaltreffen am 17. Februar 2005 im Bildungshaus St. Jodern**

Zum ersten Mal wurden alle Vereine an einen zentralen Ort eingeladen. Am Anfang sammelten wir Wünsche, Vorstellungen, aber auch Kritik betreffend Erfahrungsaustausch, Regionaltreffen und Tagungen der Fachgruppe Junge Frauen.

Gewünscht wurden:

- Austausch der Jahresprogramme aller Vereine
- Vorträge mit eher erzieherischen Themen
- Regionaltreffen weiterhin einen halben Tag in Visp
- Zeit für Austausch und Diskussionen in Gruppen

Nach einem regen Erfahrungsaustausch stellte jeder Verein einen Anlass vor, wovon alle profitieren konnten. Es ist bemerkenswert, wie viel Kreativität und Motivation überall an den Tag gelegt wird. „Grossartig – nur weiter so!“

*Pauli Zenhäusern-Jossen*

### **Tagung des SKF vom 18. März 2005 in Zürich**

Es wurde in Workshops mit der Open-Space-Methode gearbeitet. Am Vormittag wurden Fragen bearbeitet, welche die Vereine beschäftigen.

- Die Frauen von morgen – was sie wollen, was sie brauchen
- Was macht der SKF für die Mütter
- Förderung der Zusammenarbeit Basis – Kantonalverband – SKF
- SKF – Image und Qualitätslabel für junge Frauen
- Netzwerke und Kooperationen für junge Frauen

Mit einem Sandwich und einem Kaffee in der Sonne konnten wir persönliche Kontakte knüpfen und Erfahrungen austauschen.

Am Nachmittag wurden konkrete Lösungsvorschläge ausgearbeitet:

- Anlass-Pool auf SKF Homepage
- Referentenpool mit Suchsystem
- Homepage des SKF besser bekannt machen
- Öffentliche Plattform der Gruppe Junge Frauen
- Imagepflege
- Aufwertung der freiwilligen Arbeit

*Pauli Zenhäusern-Jossen*

## **„Starke Kinder – zu stark für Drogen“ am 10. Mai 2005**

Die Referentin Lucie Hillenberg, Erwachsenenbildnerin aus Dübendorf und Autorin des gleichnamigen Buches, verstand es, uns mit praktischen Tipps und Anregungen aufzuzeigen, wie Suchtprävention im Alltag mit Kindern gelebt werden kann.



Die Drogenfrage ist eine Horrorvision vieler Eltern. Zwar hatte das Thema des Tages mit Drogen zu tun, aber diese standen nicht im Zentrum. Es ging viel mehr darum, wie Kinder in ihrem Selbstwertgefühl und in ihrer Konfliktfähigkeit gestärkt werden können.

Frau Hillenberg teilte einen Fragebogen aus, auf dem man das eigene Suchtverhalten überprüfen konnte. Sie stellte dabei die These auf, dass alles, was mit Fanatismus betrieben werde, eine Sucht darstelle. Am Anfang steht der Gebrauch, der Genuss. Dann folgt die Gewohnheit. Am Ende steht die zwanghafte Abhängigkeit, die Sucht, die sich nicht nur auf den Konsum von illegalen Drogen beschränkt.

Ein gelungener Vortrag einer Frau, die glaubwürdig und lebensnah ihre Anliegen auch ausserhalb der Buchseiten vertreten kann.

*Pauli Zenhäusern-Jossen*

*„Am Reichsten sind die Menschen, die auf das Meiste verzichten können.“  
Indisches Sprichwort*

## **Fachgruppe Soziale Aufgaben / Staat**

*Christa Eggo-Oggier  
Bernadette Minnig-Brigger*

*Marlene Paris-Schmidt  
Heidi Studer-Lorenz*

### **„Ich betreue und pflege – wer unterstützt mich?“**

Tagesleitung: Maria Bärenfaller-Kiefer  
Pflegefachfrau, Dozentin HEVs Gesundheit und Soziales

Workshop 1: Elsbeth Kalbermatter

Workshop 2: Dr. Ricarda Stach und Margrith Arnold-Klein

Workshop 3: Susanne Biderbost

Workshop 4: Claudia Mathier und Odette Leiggener

Die Belastungen durch Pflege und Betreuung zu Hause lassen uns immer wieder an unsere Grenzen stossen. Wie kann ich mir selber helfen, wo Hilfe und Unterstützung holen?

Zu diesem Thema konnten sich die 60 Teilnehmerinnen in den vier Workshops Informationen und konkrete Hilfen holen. Bei den abschliessenden, schriftlich festgehaltenen Rückmeldungen kamen folgende Schlussfolgerungen zustande:

- eine sehr gute Tagung
- viele nützliche Tipps
- mehr Angebote zu diesem breiten Thema

Aus dem gesamten Fragebogenrücklauf wurde ersichtlich, dass die Information und die Zusammenarbeit der verschiedenen Fachstellen verbessert werden sollte, damit alle Pflegenden von ihnen profitieren können.

*Bernadette Minnig-Brigger*

## **Geschichte der Sozialhilfe des KFBO**

1926 Gründung des Fürsorgevereins St. Katharina durch den KFBO und die Katharinaschwestern in Basel unter der geistlichen Leitung von Domherrn Imesch.

- Hilfestellung für in Not geratene Mädchen

Zur gleichen Zeit Gründung der Mütter- und Väterberatung durch den KFBO. Mit Spenden und Kartenverkäufen konnte diese Beratung finanziert werden.

1986 Umbenennung des Fürsorgevereins in Fürsorgekasse

- das Geld wird für Härtefälle im Oberwallis genutzt (Überbrückungshilfe für Frauen in Not)

1997 Inkrafttreten des neuen Gesundheitsgesetzes

- Die Mütter- und Väterberatung wird dem Staat (SMZ) unterstellt. Drei Jahre arbeitet der KFBO noch als beratende Kommission mit. Nach dieser Übergangszeit werden die Spendengelder von CHF 100'000.-- auf das Konto "Mütter in Not" überwiesen, die seit 2001 für grössere Unterstützungshilfen eingesetzt werden.

1999 Umbenennung der Fürsorgekasse in Sozialhilfe KFBO

- Die Einnahmen für die Sozialhilfe setzen sich aus vielen kleinen und grossen Spenden zusammen, z.B. die grossen Opfergaben bei den Tagungen und der Wallfahrt des KFBO, aber auch durch Spenden von Privatpersonen, die das Werk seit Jahren unermüdlich unterstützen. Weiterhin wird nach dem Prinzip der Überbrückungshilfe in Notfällen Geld zugesprochen. Für langfristige Hilfe sind die Gemeinden zuständig. Seit einigen Jahren beschränkt sich die Hilfe nicht mehr nur auf Frauen, sondern immer mehr auch auf Familien und Allein-Erziehende. Hilfesuche sind an die Verantwortlichen des Vorstandes zu richten. Es werden auch Hilfesuche von öffentlichen Stellen, z.B. SMZ, SIPE usw., behandelt.

Um helfen zu können, sind wir auf ihre Hilfe angewiesen. Gerne nehmen wir ihre Spenden auf das Konto bei der Raiffeisenbank Naters (Post-Konto Nr.19-1527-5 / Kontonummer 2536274) entgegen.

Im letzten Jahr erhielten wir 7 Anfragen, welche wir dank ihrer Unterstützung alle positiv beantworten konnten. Ausserdem hat der Vorstand des KFBO in seiner Sitzung vom 01.09.2005 beschlossen, an die Organisation „Oberwallis hilft Oberwallis“ eine Spende von CHF 5'000.-- für die Unwettergeschädigten vom August 2005 zu überweisen.

*Bernadette Minnig-Brigger*

## **... man müsste eigentlich helfen ...**

**Hand aufs Herz – haben Sie es schon getan?**

**Denken Sie daran, Ihre Spende von heute könnte schon morgen für Sie genutzt werden...**

Die Aufgabe der Sozialhilfekassa des KFBO besteht darin, Menschen in schwierigen finanziellen Verhältnissen direkte, kurzfristige Hilfe anzubieten.

Die Sozialhilfe kann in Anspruch genommen werden durch

- Sozialstellen
- Frauen- und Müttergemeinschaften
- Pfarrämter
- Ehe- und Lebensberatungsstellen
- Ärztinnen und Ärzte

Damit dieses Sozialwerk auch weiterhin an allein stehende Frauen, allein erziehende Mütter und Väter oder an Familien in Notsituationen – gleich welcher Konfession - unbürokratisch Hilfe leisten kann, sind wir auf Spenden angewiesen.

Mit dem Einzahlungsschein in der Heftmitte können Sie unser Werk unterstützen – herzlichen Dank!

*„Wer alles bloss des Geldes wegen tut,  
wird bald des Geldes wegen alles tun.“*

## Jahresberichte Kommissionen und Institutionen

### Erholungsheim THERESIANUM in Blatten/Naters

Am 2. Januar begann das Lagerleben im Theresianum. Viele skihungrige Gruppen besetzten für 4 – 6 Tage das Haus: Physiotherapieschule Schinznach, Fachschule Sozialpädagogik Luzern, Jugendgruppe Bremen, Schulklassen von Biel, Etziken, Derendingen, Jpsach und Ittigen, ferner Familien- und Pfarreigruppen. Bis Ostern ging es im Theresianum bewegt zu.

Bald nach Ostern war für Sr. Christiana und Sr. Daniela Saisonbeginn. Arbeiter waren am Werk: Die Brandmeldeanlage wurde erweitert und erneuert, Brandtüren eingesetzt und im 3. Stock das Stiegenhaus abgeschlossen, um einen Fluchtweg zu sichern.

Vom 4. bis 8. Mai fand der Exerzitienkurs „Erneuerung aus dem Geiste“ statt. Frau Kägi hielt einen Weiterbildungskurs vom 20. bis 22. Mai. Vom 26. bis 29. Mai waren die Leiter des Cursillo Schweiz bei uns zu Gast. Vom 31. Mai bis 7. Juni gastierten ehemalige Familienhelferinnen im Theresianum, um Erinnerungen auszutauschen und das Oberwallis kennen zu lernen.

Am 7. Juni organisierte der Mütterverein Saas-Fee einen Ausflug auf die Belalp und wollte bei dieser Gelegenheit auch das Theresianum kennen lernen. Lobenswert! Am 25. August war wie jedes Jahr der Vorstand des Müttervereins Glis bei uns.

Die Monate Juli und August waren gut besetzt mit verschiedenen Gästen: alte Bekannte und Neuzuzüger, Gesunde und Erholungsbedürftige, Ruhesuchende und Naturgeniesser, Jassfreudige und Leseratten. Laut Aussagen haben sich alle wohl gefühlt und sichtbar gut erholt.

Im September war das Wetter launenhaft und somit nicht ferienfreundlich. Trotzdem haben sich noch einige Gäste zu uns gewagt.

Den Abschluss bildeten die Ursulinen. Anlässlich des Jubiläums 400 Jahre Ursulinen fand vom 16. bis 23. Oktober ein Exerzitienkurs statt, geleitet von alt Bischof Henrici. Er wurde besucht von Schwestern aus Freiburg, Sitten, Dole, Tours und Brig.

Das Haus wurde am 27. Oktober geschlossen.

*Sr. Daniela Imesch*

*„Wo sich eine Tür verschliesst, da kommt nichts mehr herein, ...nicht einmal die Sonne!“*

*Burmesische - buddhistische Weisheit aus Rangoon*



### **Das Theresianum...**

ist im wunderschönen alten Dorfkern von Blatten gelegen. Hier finden Einzelpersonen, Paare und Gruppen Erholung, Ausspannung und Freizeit.

Das Theresianum ist auch ein idealer Tagungsort für den Vorstand eines Vereins oder für einen Ausflug mit Senioren. Es ist geöffnet von Mai bis Ende Oktober.

Wohnliche Aufenthaltsräume und gepflegte Mahlzeiten bieten den Gästen angenehme und erholsame Ferien.

Der Speisesaal bietet Platz für 35 – 40 Gäste.

Alle Zimmer sind mit Dusche und WC ausgestattet, die meisten mit Balkon. Im Sommer wird in der hauseigenen Kapelle täglich eine Messe gefeiert.

### **Ein Besuch lohnt sich!**

Anmeldung bei Sr. Daniela – Tel. 027 923 17 44

## **Trauerkarten**

Zu Gunsten des Erholungsheimes Theresianum verkauft der KFBO  
Trauerkarten zu Fr. 5.00.

Wir bitten dich, diese Aktion ebenfalls zu unterstützen. In deinem  
Dorf findest du sicher ein Geschäft, wo diese Karte zum Verkauf  
angeboten werden kann.

Melde dich – wir sind auf deine Mithilfe angewiesen. Besten Dank!

Kontaktperson:

Margrith Andereggen-Burgener  
Dorfstrasse, 3942 St. German  
Tel. Nr. 027 934 24 38  
trauerkarten@kfbo.ch

## **Blindenfürsorge Oberwallis**

Im Juni konnte die Caritasaktion der Blinden eine viertägige Jubiläumsreise machen, die der KFBO mit einer grosszügigen Spende unterstützte.

Am 11. Dezember 2005 fand die Weihnachtsfeier des Katholischen Frauenbundes für die Blinden- und Sehbehinderten des Oberwallis statt. Eine stattliche Anzahl Blinde und Sehbehinderte mit ihren Begleitpersonen nahmen am Anlass teil. Eröffnet wurde der Tag mit einem feierlichen Gottesdienst durch unseren Präses Pfarrer J. M. Perrig in der Kapuzinerkirche in Glis. Anschliessend begaben wir uns ins Restaurant du Pont zu einem feinen Mittagessen, und mit der Bescherung klang der Tag aus.

Leider konnte ich aus gesundheitlichen Gründen nur beim Gottesdienst dabei sein. Die Co-Präsidentin Edith Seitz übernahm die Bescherung unserer Gäste. Ihr ein herzliches Dankeschön.

Ich möchte es nicht unterlassen, allen, die uns immer wieder unterstützen, bestens zu danken.

*Christa Lehner-Meyer*

Wir sind ab sofort rund um die Uhr für dich erreichbar – auf  
unserer neuen Web-Site mit vielen nützlichen  
Informationen!

Besuche uns doch auf

**[www.kfbo.ch](http://www.kfbo.ch)**

**Jahresrechnung vom 1.1.2005 bis 31.12.2005 (in CHF)****I. Einnahmen Frauenbund**

|                        |                           |                  |  |
|------------------------|---------------------------|------------------|--|
| 4010                   | Beiträge Einzelmitglieder | 5'440.00         |  |
| 4020                   | Beiträge Vereine          | 39'366.60        |  |
| 4030                   | Tagungen und Kurse        | -876.55          |  |
| 4110                   | Spende                    | 0.00             |  |
| 4190                   | Verschiedenes             | 190.00           |  |
| 4210                   | Zinsen und Dividenden     | 459.79           |  |
| 4230                   | Rückerstattung VST        | 0.00             |  |
| <b>Total Einnahmen</b> |                           | <b>44'579.84</b> |  |

**II. Ausgaben Frauenbund**

|                       |   |  |                  |
|-----------------------|---|--|------------------|
| 3010                  | Beiträge an Organisationen                |  | 285.00           |
| 3020                  | Beitrag an Schweiz. Frauenbund            |  | 30'061.60        |
| 3110                  | Vorstandssitzungen                        |  | 0.00             |
| 3120                  | Generalversammlung                        |  | 2'472.70         |
| 3130                  | Administration / Entschädigungen Vorstand |  | 9'056.85         |
| 3140                  | Auswärtige Tagungen                       |  | 3'376.10         |
| 3150                  | Druckkosten                               |  | 4'780.90         |
| 3160                  | Wertzeichen und Porti                     |  | 413.45           |
| 3190                  | Verschiedenes                             |  | 861.80           |
| 3200                  | Spenden                                   |  | 0.00             |
| 3210                  | Spesen PC 19-571-5                        |  | 1'049.71         |
| 3220                  | Bankspesen                                |  | -0.94            |
| 3230                  | Verrechnungssteuer                        |  | 592.19           |
| <b>Total Ausgaben</b> |   |  | <b>52'949.36</b> |

**Verlust KFBO****-8'369.52****III. Einnahmen Mütterheim Theresianum, Blatten**

|                        |                                |                  |  |
|------------------------|--------------------------------|------------------|--|
| 4550                   | Trauerkarten                   | 3'605.00         |  |
| 4610                   | Spenden / Gaben                | 150.00           |  |
| 4620                   | Spende EWBN                    | 500.00           |  |
| 4630                   | Spende Fondation Rosa Imhof 98 | 7'000.00         |  |
| 4640                   | Spende Loterie Romande         | 0.00             |  |
| 4710                   | Bankzinsen                     | 1'248.45         |  |
| <b>Total Einnahmen</b> |                                | <b>12'503.45</b> |  |

**IV. Ausgaben Mütterheim Theresianum, Blatten**

|                       |                           |  |                  |
|-----------------------|---------------------------|--|------------------|
| 3510                  | Unterhalt und Reparaturen |  | 36'773.05        |
| 3520                  | Geschenke                 |  | 900.00           |
| 3530                  | Sitzungs-Spesen           |  | 220.00           |
| 3540                  | Verschiedenes             |  | 4'749.40         |
| 3600                  | Betriebskonto MH          |  | 0.00             |
| 3710                  | Bankspesen                |  | 38.85            |
| <b>Total Ausgaben</b> |                           |  | <b>42'681.30</b> |

**Verlust Theresianum****-30'177.85**

| <b>V. Zusammenfassung</b> |                  |                  |
|---------------------------|------------------|------------------|
| Total Ausgaben            |                  | 95'630.66        |
| Total Einnahmen           | 57'083.29        |                  |
| Verlust                   | 38'547.37        |                  |
| <b>Gesamttotal</b>        | <b>95'630.66</b> | <b>95'630.66</b> |

| <b>Vermögensnachweis vom 31.12.2005</b> |  |  |
|---|--|--|
|---|--|--|

| <b>KFBO</b>                |              |                  |
|----------------------------|--------------|------------------|
| 100 Kasse                  |              | 72.45            |
| 300 Postcheck 19-571-5     | 19-571-5     | 2'303.06         |
| 1210 WKB FB Sparheft       | Z 0210.50.03 | 4'049.65         |
| 1230 WKB FB Anlagekonto    | A0845.90.66  | 46'833.20        |
| <b>Total Vermögen KFBO</b> |              | <b>53'258.36</b> |

| <b>Theresianum</b>                |                  |                   |
|-----------------------------------|------------------|-------------------|
| 1250 RB Naters MH                 | 14'805.63        | 65'414.70         |
| 1260 RB Naters MH Obligation      | 14.805/40.053470 | 40'000.00         |
| 1270 RB Naters MH Anlagekonto     | 14'805.69        | 57'198.90         |
| 1300 Aktien LBB und Radio Rottu   |                  | 4.00              |
| 1310 Debitor Verrechnungssteuer   |                  | 592.19            |
| 1400 Transitorische Aktiven       |                  | 0.00              |
| <b>Total Vermögen Theresianum</b> |                  | <b>163'209.79</b> |

|                                     |                   |
|-------------------------------------|-------------------|
| <b>Gesamtvermögen am 31.12.2005</b> | <b>216'468.15</b> |
|-------------------------------------|-------------------|

|                              |            |
|------------------------------|------------|
| Transitorische Passiven      | 0.00       |
| Gesamtvermögen am 31.12.2004 | 255'015.52 |

|                              |                   |
|------------------------------|-------------------|
| <b>Vermögens-Abnahme CHF</b> | <b>-38'547.37</b> |
|------------------------------|-------------------|

|   |                   |                  |
|---|-------------------|------------------|
| <b>"Referate-/Kursbroschüre<br/>Konto WKB</b> | <b>31.12.2005</b> | <b>21'037.65</b> |
|---|-------------------|------------------|

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| Baltschieder, den 31. Dezember 2005 | die Kassierin<br><i>Bernadette Minnig-Brigger</i> |
|-------------------------------------|---|

### Revisorenbericht

In Ausübung unseres Mandats haben wir heute, den 20. Januar 2006, die Rechnungsbücher für das Jahr 2005 der verschiedenen Institutionen des Katholischen Frauenbundes Oberwallis geprüft. Die einzelnen Rechnungen wurden stichprobentypisch kontrolliert. Die Belege sind vorhanden und ordentlich klassiert. Die Aktiven (Konti) stimmen mit den Bankauszügen per 31.12.2005 überein. Wir beantragen, die Jahresrechnung in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Für die Kontrollstelle

Thomas Clausen

Bernadette Karlen

## Organisation des KFBO

1922 gegründet

ca. 9'000 Mitglieder

### Im Katholischen Frauenbund zusammengeschlossene Mitgliedervereine

Der KFBO als Dachverband zählt folgende selbstständige Mitglieder-verbände und Gemeinschaften:

| <b>Organisation</b>  | <b>PräsidentInnen / VorsteherInnen</b>                         |
|--|--|
| SIPE Oberwallis<br>(Sexualität, Information,<br>Prävention, Erziehung) | Rolf Kuonen, Susten  |
| Gemeinschaft lediger Frauen  | Mony Fux, St. Niklaus  |
| Hedwigsverein, Leuk  | Martita Loretan, Leuk-Stadt                                    |
| Kloster St. Ursula   | Sr. Jazinta Ambord, Brig-Glis                                  |
| Lehrerinnen- und Lehrerverein  | Norbert Kalbermatter, Niedergesteln                            |
| Trachtenverein, Visp   | Erna Sarbach, Visp   |
| Verband Kath. Turnerinnen SVKT   | Vreny Schmid, Naters   |
| Verband PRO FILIA  | Liliane Schmid-Imesch, Visp<br>Margrit Zenhäusern-Raiber, Visp |
| St. Vinzenz-Verein, Visp   | Cécile Weissen, Visp   |



Kantonverband des Schweizerischen Katholischen  
Frauenbundes SKF

## **Unsere Kommissionen**

Blindenfürsorge

Christa Lehner-Meyer, Visp

Sozialhilfe KFBO

Christa Eggo-Oggier, Leuk-Stadt

## **Der KFBO ist in folgenden Organisationen vertreten:**

### *Kontaktperson*

SIPE Oberwallis

Ruth Imseng-Walker, Raron

Mütterspende

Hélène Troger-Glenz, Raron

Seelsorgerat

Brigitte Bürcher-Lochmatter, Bitsch  
Gaby Jentsch-Volken, Mörel

*„In einem guten Gedanken ist Gutes für alle Menschen.“  
Indianisches Sprichwort*

## Präsidentinnen der Ortsvereine FMG

|    |                                      |      |                      |               |
|----|--------------------------------------|------|----------------------|---------------|
| 1  | Erpen Ingrid, Schilligwichil         | 3951 | <b>Agarn</b>         | 027 473 32 44 |
| 2  | Schmid Danielle, Jauschbodo          | 3938 | <b>Ausserberg</b>    | 027 946 56 04 |
| 3  | Ritler Astrid, Neuer Weg             | 3919 | <b>Blatten / Lö</b>  | 027 939 27 25 |
| 4  | Kluser Salome, Unners z'Matt 7       | 3982 | <b>Bitsch</b>        | 027 927 10 19 |
| 5  | Schmid-Eyer Marely, Geschina 41      | 3900 | <b>Brig</b>          | 027 923 47 07 |
| 6  | Zenhäusern Claudia, Haselacker       | 3935 | <b>Bürchen</b>       | 027 934 28 03 |
| 7  | Schnydrig Elisabeth, Schliecht       | 3939 | <b>Eggerberg</b>     | 027 946 48 08 |
| 8  | Amacker-Pfamatter Esther, Strichen   | 3943 | <b>Eischoll</b>      | 027 934 31 25 |
| 9  | Blumenthal Odette, Eya               | 3909 | <b>Eisten</b>        | 027 952 21 58 |
| 10 | Kuonen-Prumatt Elsa, Brunnmatten     | 3957 | <b>Erschmatt</b>     | 027 932 38 72 |
| 11 | Bellwald Marie-Therese, Kummenstr.   | 3916 | <b>Ferden</b>        | 027 939 13 30 |
| 12 | Zurgilgen Madeleine, Zur Fluh        | 3984 | <b>Fieschertal</b>   | 027 971 11 89 |
| 13 | Moser Isabelle, Eygasse 3            | 3945 | <b>Gampel</b>        | 027 932 46 80 |
| 14 | Heldner Ruth, Tolaweg 19             | 3902 | <b>Glis</b>          | 027 923 17 61 |
| 15 | Walter Karin, Chalet Erika           | 3925 | <b>Grächen</b>       | 027 956 39 46 |
| 16 | Volken Ida, Oberdorf                 | 3993 | <b>Grenskiols</b>    | 027 927 12 13 |
| 17 | Imboden Christina, Haus Arbela       | 3953 | <b>Inden</b>         | 027 470 35 84 |
| 18 | Murmann-Meyer Maria, Sporthaus       | 3917 | <b>Kippel</b>        | 027 939 16 56 |
| 19 | Jeitziner Rosmarie, Rottenbett 22    | 3931 | <b>Lalden</b>        | 027 946 22 02 |
| 20 | Studer Manuela, Ferchen              | 3903 | <b>Mund</b>          | 027 923 06 54 |
| 21 | Thenen-Gehrig Anny, Pedel            | 3985 | <b>Münster</b>       | 027 973 10 72 |
| 22 | Jossen-Nauer Evi, Wagenleise 12      | 3904 | <b>Naters</b>        | 027 923 88 34 |
| 23 | Meichtry Esther, Zum Schloss         | 3945 | <b>Niedergampel</b>  | 027 932 25 53 |
| 24 | Bregy Iris, Buochschen               | 3942 | <b>Niedergesteln</b> | 027 934 23 53 |
| 25 | Hischier Regula                      | 3948 | <b>Oberems</b>       | 027 932 17 56 |
| 26 | Anthenien Therese                    | 3981 | <b>Obergesteln</b>   | 027 973 25 05 |
| 27 | Gfeller Maria, Haus Arnika C         | 3999 | <b>Oberwald</b>      | 027 973 25 94 |
| 28 | Fux Ursula, Weidmannsheim            | 3928 | <b>Randa</b>         | 027 967 47 37 |
| 29 | Schwestermann Erika, Gestade         | 3942 | <b>Raron</b>         | 027 934 24 39 |
| 30 | Carlen Oliva, Stöibi                 | 3998 | <b>Reckingen</b>     | 027 973 30 56 |
| 31 | Arnold Patrizia, Alti Gassa 15       | 3911 | <b>Ried-Brig</b>     | 027 923 08 25 |
| 32 | Schirmer Alexa, Postfach 1095        | 3987 | <b>Riederalp</b>     | 027 927 28 14 |
| 33 | Anthamatten Brigitte, Chalet Miranda | 3905 | <b>Saas-Almagell</b> | 027 957 11 06 |
| 34 | Kuonen Myrene, Dorf                  | 3908 | <b>Saas-Balen</b>    | 027 957 30 47 |
| 35 | Bumann Caroline, Blomattu 1          | 3906 | <b>Saas-Fee</b>      | 027 957 22 56 |
| 36 | Kalbermatten Judith, Haus Saasunia   | 3910 | <b>Saas-Grund</b>    | 027 957 35 42 |



|    |                                       |      |                       |               |
|----|---------------------------------------|------|-----------------------|---------------|
| 37 | Zumofen Sibylle, Schafgasse 14        | 3970 | <b>Salgesch</b>       | 027 456 36 01 |
| 38 | Witschard Bernadette, r. de Glarey 28 | 3960 | <b>Siders</b>         | 027 455 83 78 |
| 39 | Rittiner-Zenkhusen Maria, Moos        | 3907 | <b>Simplon-Dorf</b>   | 027 979 14 64 |
| 40 | Kohler-Zenhäusern Ruth, Südstrasse    | 3942 | <b>St. German</b>     | 027 934 10 82 |
| 41 | Lochmatter Karin, Stahlen 55          | 3924 | <b>St. Niklaus</b>    | 027 956 19 59 |
| 42 | Berchtold Astrid, Bahnhofstrasse      | 3922 | <b>Stalden</b>        | 027 952 10 55 |
| 43 | Eyer-Firbeck Janet, Biffigstrasse 12  | 3940 | <b>Steg</b>           | 027 932 38 88 |
| 44 | Anthamatten Viola, Kantonsstr. 124    | 3952 | <b>Susten</b>         | 027 473 46 85 |
| 45 | Willisch Myriam, Dorfstrasse          | 3929 | <b>Täsch</b>          | 027 967 10 46 |
| 46 | Escher Marie-Madeleine, Bielaweg 6    | 3912 | <b>Termen</b>         | 027 923 44 55 |
| 47 | Amstutz Adrienne, Haus Eden           | 3923 | <b>Törbel</b>         | 027 952 14 23 |
| 48 | Ruppen-Steiner Bernarda, Feldgasse 4  | 3946 | <b>Turtmann</b>       | 027 932 32 64 |
| 49 | Tscherrig Ruth                        | 3948 | <b>Unterems</b>       | 027 932 31 07 |
| 50 | Loretan Julie, Oberdorf               | 3969 | <b>Varen</b>          | 027 473 20 64 |
| 51 | Bumann Rosmarie, Kantonsstrasse 8     | 3930 | <b>Visp</b>           | 027 946 30 63 |
| 52 | Gottsponer Justina, Astalenweg        | 3932 | <b>Visperterminen</b> | 027 946 41 67 |
| 53 | Ritler-Ritler Elisabeth, Zelgweg      | 3918 | <b>Wiler</b>          | 027 939 15 58 |
| 54 | Heldner Dolores, Neumatt              | 3934 | <b>Zeneggen</b>       | 027 946 52 94 |
| 55 | Brantschen Margrit, Matterstrasse 77  | 3920 | <b>Zermatt</b>        | 027 967 13 56 |

*„Ist der Mensch mässig und genügsam, so ist auch das Alter keine schwere Last, ist er es nicht, so ist auch die Jugend voller Beschwerden.“  
Platon*

## Vorstand des Katholischen Frauenbundes Oberwallis

### Präsidium

|                            |                  |        |               |
|----------------------------|------------------|--------|---------------|
| Schaller-Eggs Marie-Andrée | Dammweg 33       | Naters | 027 923 07 15 |
| Seitz-Zoller Edith         | Balfrinstrasse 7 | Visp   | 027 946 39 38 |

---

### Geistlicher Begleiter

|                        |         |           |               |
|------------------------|---------|-----------|---------------|
| Pfarrer Lehner Richard | Gassa 1 | Ried-Brig | 027 923 12 54 |
|------------------------|---------|-----------|---------------|

---

### Kassierin

|                           |                 |              |               |
|---------------------------|-----------------|--------------|---------------|
| Minnig-Brigger Bernadette | Haus Hoflöser B | Baltschieder | 027 946 49 88 |
|---------------------------|-----------------|--------------|---------------|

---

|                               |                 |            |               |
|-------------------------------|-----------------|------------|---------------|
| Anderegggen-Burgener Margrith | Dorfstrasse     | St. German | 027 934 24 38 |
| Bürcher-Lochmatter Brigitte   | Furkastrasse 98 | Bitsch     | 027 927 26 28 |
| Eggo-Oggier Christa           | Gintig 4        | Leuk-Stadt | 027 473 13 09 |
| Paris-Schmidt Marlene         | Im Lemihaus     | Reckingen  | 027 973 34 81 |
| Studer-Lorenz Heidi           | Termerstr. 71   | Termen     | 027 924 12 62 |
| Zenhäusern-Jossen Pauli       | Schulhausstr. 7 | Raron      | 027 934 34 60 |

---

### Sekretariat

|                          |                  |        |               |
|--------------------------|------------------|--------|---------------|
| Anthamatten-Bläsi Nadine | Haselmattstr. 39 | Naters | 027 923 21 84 |
|--------------------------|------------------|--------|---------------|

---

### RevisorInnen

Thomas Clausen, Brig-Glis  
Bernadette Karlen-Escher, Baltschieder  
Carmen Zenklusen, Naters

### Ressortverantwortliche

|                                     |                               |
|-------------------------------------|-------------------------------|
| ➤ Fachgruppe Ortsvereine FMG        | Margrith Anderegggen-Burgener |
| ➤ Fachgruppe Junge Frauen           | Pauli Zenhäusern-Jossen       |
| ➤ Fachgruppe Kirche                 | Brigitte Bürcher-Lochmatter   |
| ➤ Fachgruppe Soziale Aufgaben/Staat | Christa Eggo-Oggier           |
| ➤ „Theresianum“ Blatten             | Sr. Daniela Imesch            |
| ➤ Aktion Trauerkarten               | Margrith Anderegggen-Burgener |
| ➤ Presse                            | Brigitte Bürcher-Lochmatter   |
| ➤ KFBO-Rubrik im WB                 | Silvia Andenmatten            |

*„Wer seine eigenen Fehler sieht, hat keine Zeit,  
an die der anderen zu denken.“*



**KFBO – wir sind**

- ein Kantonalverband des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes SKF
- der kantonale Dachverband von rund 60 Ortsvereinen, angeschlossenen Organisationen sowie Einzelmitgliedern
- ein Frauenverband mit lebensbejahender, christlicher Grundhaltung
- katholisch, offen und ökumenisch ausgerichtet
- parteipolitisch neutral

**KFBO – wir wollen**

- Anliegen der Frau in Kirche, Politik und Gesellschaft vertreten
- Auseinandersetzung mit aktuellen Themen aus Gesellschaft, Politik, Kirche und Sozialbereich
- Frauen zu selbstbewusstem Denken und Handeln ermutigen
- Frauen befähigen, in der Kirche mit zu entscheiden und mitzuarbeiten
- soziale Aufgaben wahrnehmen und erfüllen
- politisches Bewusstsein fördern und Frauen zu öffentlichem Engagement befähigen

**KFBO – wir bieten**

Veranstaltungen und Kurse

- Persönlichkeitsbildung
- Elternbildung
- religiöse Bildung
- politische Bildung
- Weiterbildung für Frauen aus Vorständen und Kommissionen

**KFBO – unsere Werke**

- Sozialhilfe KFBO
- Erholungsheim „Theresianum“, Blatten ob Naters

**→ Werden Sie Einzelmitglied!**

**Der Katholische Frauenbund Oberwallis KFBO heisst jedes neue Einzelmitglied herzlich Willkommen.**

Sie unterstützen ideell und finanziell unsere Arbeit für Frauen und erhalten regelmässig Einladungen zu unseren Tagungen, die Einladung zur Generalversammlung und den Jahresbericht.

Jahresbeitrag Fr. 20.00. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.



-----

Name/Vorname .....

Strasse .....

PLZ/Ort .....

Datum/Unterschrift .....

Einsenden an: Sekretariat KFBO, Haselmattenstrasse 39, 3904 Naters  
Email: [sekretariat@kfbo.ch](mailto:sekretariat@kfbo.ch)